

Änderung der Studienordnung für den Studiengang Psychologie an der Universität Hamburg

Vom 17. Juli 2003

Das Präsidium der Universität Hamburg hat in seiner Sitzung am 22. April 2004 die vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Psychologie am 17. Juli 2003 auf Grund des § 97 Absatz 2 des Hamburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 2. Juli 1991 (HmbGVBl. S. 249), zuletzt geändert am 25. Mai 1999 (HmbGVBl. S. 98), in Verbindung mit § 126 Absatz 1 des Gesetzes zur Modernisierung des Hochschulwesens (Hochschulmodernisierungsgesetz) vom 27. Mai 2003 (HmbGVBl. S. 138) beschlossene nachstehende Änderung der Studienordnung für den Studiengang Psychologie an der Universität Hamburg vom 3. Juli 1991 (Amtl. Anz. 1992 S. 1426) nach Stellungnahme des Hochschulsenats gemäß § 108 Absatz 1 Hochschulmodernisierungsgesetz genehmigt:

§ 1

In § 10 wird im ersten Absatz der letzte Satz wie folgt geändert:

„Bis zu sechs Monate einer praxisbezogenen Tätigkeit im Rahmen von Vorhaben des ausbildenden Instituts (Projekte, universitäre Praxiseinrichtungen) können angerechnet werden.“

§ 2

Die Änderung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft.

Hamburg, den 22. April 2004

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 957